Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 15 (1899)

Heft: 53

Rubrik: Schweizerischer Gewerbeverein

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Areisschreiben Mr. 180 an die Seftionen des Schweizer. Gewerbevereins.

Berte Bereinsgenoffen! Sie werden hiermit einge=

laden zur

Ordentlichen Jahres : Versammlung

Sonntag, den 22. April, vormittags punft 8 Uhr in der Aula des Schulhaufes am hirschengraben in Zürich

behufs Erledigung folgender Traktanden:

- 1. Eröffnung. Begrüßung der Vertreter des Bundes und der Kantone, sowie auswärtiger Delegationen.
- 2. Rurzer Bericht des Präfidenten über die Bereins= thätigkeit im Jahre 1899.
- Jahresrechnung pro 1899.
- Bericht der Rechnungs= und Geschäftsprüfungs= fommission pro 1899.
- 5. Wahl der Sektion für Prüfung der Rechnung und Geschäftsführung pro 1900.
- 6. Wahl des Vorortes für die neue Amtsdauer 1900= 1903.
- 7. Wahl bes Brafidenten.
- 8. Wahl von 11 Mitgliedern des Centralvorstandes.

- Rranten= und Unfallversicherung. Referent: Herr Nationalrat von Steiger in Bern.
- 11. Allfällige weitere Anträge bezw. Anregungen.

Allfällig noch eingehende Anträge können nur als Anregungen, d. h. am Schlusse der übrigen oben festgesetzen Trattanden behandelt werden.

Der gedruckte Jahresbericht pro 1899 kann erft nach der Jahresversammlung erscheinen; dagegen erhält jede Sektion einen gedruckten Auszug aus der Jahresrechnung pro 1899.

Angesichts der Wichtigkeit der Traktanden erwarten wir, daß alle Sektionen sich möglichst vollzählig verstreten lassen. § 6 der Statuten bestimmt das Recht ber Vertretung ber einzelnen Settionen.

Es werden sämtliche Settionsvorstände dringend ersucht, mittelft der Formulare, die ihnen zugesandt werden — wenn immer möglich vor dem 19. April — Namen, Beruf und Wohnort ihrer Delegierten mitteilen zu wollen, damit die Vertretung jeder Sektion bei Beginn der Verhandlungen festgestellt werden kann. Beim Eintritt in den Saal hat jeder Delegierte seine Ausweiskarte abzugeben.

Außer den Delegierten ist Jedermann, insbesondere jedes Mitglied eines Gewerbe- oder Handwerksmeistervereins, freundlichst eingeladen, den Verhandlungen als Buhörer auf den hiefür angewiesenen Plagen beizuwohnen.

Programm:

Samstag, 21. April: Bon 1 Uhr an Empfang bes Centralvorstandes, der Delegierten und Gafte. Eröffnung des Quartierbureaus im Café du Nord, vis-à-vis dem Bahnhofe. Lösung der Quartier= und Bankett-Rarten und Abzeichen.

Uhr: Sitzung des Centralvorstandes.

—11 Uhr: Gemütliche Zusammenkunft und Unterhaltung im Theater im "Pfauen" am Heimplatz. Begrüßung der Delegierten durch die Sektion Zürich. Frauen und Familienangehörige sind bestens will= tommen.

Sonntag, 22. April: Bunkt 8 Uhr morgens Beginn ber Berhandlungen in der Aula des Schulhauses am hirschengraben. Nach Schluß derselben:

ca. 1 Uhr: Gemeinschaftliches Mittagessen in der Ton= halle (à Fr. 3.— mit Wein). Nachher Spaziersgang auf den "Dolder".

Abends: Gemütliche Vereinigung dafelbit.

Das Quartierbureau befindet fich Sonntag vor=

mittags beim Versammlungslokal.

Montag, 23. April: Zürcher "Sechseläuten". Es findet dieses Jahr tein Festzug statt. Die Geschäfte sind an diesem Tage, namentlich nachmittags, geschlossen, dagegen stehen sämtliche Museen und Sammlungen unentgeltlich zur Besichtigung offen (Landesmuseum von 10 bis 12 Uhr, Gewerbemuseum, Stadtbibliothet 2c.)

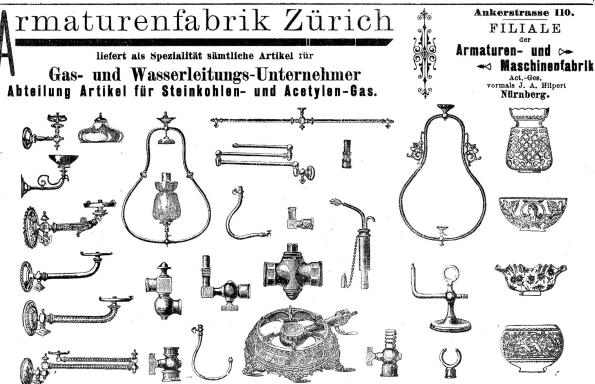
Preis der Karten (gültig für Bankett und Quartier für eine Nacht Fr. 6. —, für zwei Nächte Fr. 8. 50). Anmeldungen sind mittelst der zugesandten grünen

Karten bis spätestens 19. April an das Setretariat des Gewerbeverbandes Zürich einzureichen. Wegen des "Sechseläutens" ist es ratsam, die Quartiere rechtzeitig zu bestellen; sur verspätete Anmeldungen übernimmt das Organisationskomite in Zürich keine Garantie. Die Sektionsvorstände bezw. Delegierten find für die Bestellungen verantwortlich.

Kranken= und Unfall=Versicherung. Sektion erhält nächster Tage eine Anzahl Exemplare der von unserm Centralvorstand veröffentlichten Schrift: "Wie stellt sich der gewerbliche Arbeitgeber zur obli= gatorischen Kranken= und Unfallversicherung? Erläuter= ungen des Bundesgesetzes und seiner Wirkungen." Wir erwarten von den Sektionsvorständen, daß sie diese Erläuterungsschrift unverzüglich unter die Mitglieder verteilen und überhaupt dafür besorgt sein werden, daß die so überaus wichtige Frage noch vor der Jahresversammlung gründlich geprüft werde, damit die De-legierten wohl unterrichtet den Verhandlungen beiwohnen tonnen. Weitere Exemplare der Schrift fteben auf Wunsch gratis zur Verfügung. Ferner können wir jeder Sektion eine kleinere Anzahl von Exemplaren der vom Schweiz. Industriedepartement veröffentlichten Broschüre "Die Bersicherung und ihre Mittel" zustellen. Dieses Tabellenwerk eignet sich vorzugsweise für Referenten oder für solche, welche sich über die materielle Seite der Berficherungsfrage noch näher zu informieren munschen.

Die im Kreisschreiben vom 30. November 1899 an= gemeldeten neuen Sektionen, nämlich: Schweizerischer Apothekerverein, Verband schweizer. Steinbruchbesitzer und Interessenten, Société industrielle et des Arts et Métiers à Sion sind einstimmig aufgenommen worden. Es haben sich ferner zum Eintritt angemeldet: Gewerbeverein des St. Immerthales (St. Immer), Verband bernischer Leinen-Bleicher und Appreteure (Sit in Worb), Bernischer kanton. Schneidermeisterverein (Sig in Thun). Wir heißen diese neuen Settionen bestens willkommen.

Die Frist für Einsendung der Jahresberichte pro 1899 ist mit Ende Februar abgesausen. Leider sind bis jett nur 60 von 120 Sektionen dieser Aufgabe nach= tommen, nämlich: Altdorf, Arbon, Bern, Biel, Bischofs= zell, Burgdorf, Chur, Frauenfeld, Freiburg, Gais, Glarus, Herisau, Herzogenbuchse, Hombrechtikon, Horgen, Interlaten, Kerns, Kreuzlingen, Lachen, Langenthal, Langnau (Bern), Lieftal, Müllheim, Murten Derliton, Olten, Pfäffiton (Zürich), Riesbach, Rorschach



Musterbücher nur an Wiederverkäufer auf Wunsch gratis und franke.

Schaffhausen, Schwanden, Sion, Stäsa, Stein a. Rh., St. Gallen (Gewerbeverein), Sumiswald, Thun, Uster, Wädensweil, Wald (Zürich), Weinselden, Winterthur, Zug, Zürich (Gewerbeverband), Kantonal = Verbände Baselland, Bern, St. Gallen, Schweiz. Apothekerverein, Väckerverband, Buchbindermeisterverein, Hafnermeisterverband, Handelsgärtnerverband, Wessermeisterverband, Wesgermeisterverband, Photographenverein, Spenglermeisterverband, Steinbruchbesitzerverband, Uhrmacherverband, Verband zur Förderung des Zeichen- und gewerbt. Berufsunterrichtes, Gewerbennuseum Zürich.

Wir ersuchen die rückständigen Sektionen um gefl. beförderliche Einsendung der Berichte, womöglich mittels des ihnen zugesandten Berichtsormulars, von welchem weitere Exemplare nachbezogen werden können. Es ist uns daran gelegen, den Gesamtbericht so bald wie

möglich veröffentlichen zu können. Bern, 18. März 1900.

Mit freundeidgenössischem Gruß!

Für den leitenden Ausschuß: Der Bräf.: F. Scheidegger. Der Sekr.: Werner Krebs.

Gewerbeverband Zürich. Schweizerischer Schreinermeisterverein Settion Zürich. Lehrlingsarbeiten und Lehrlingsprüfung.

Die Expertenfommission der diessährigen Lehrlingsprüsungen der Bau- und Mödelschreiner, bestehend aus den Schreinermeistern Herren Präsident Schärer, Teoph. Hinnen, J. Leu, Rapold, Binder, Ramp und Kuhremeyer, sowie Schreiber dieser Zeilen, A. Schirich, Zeichner, besuchten am 19. ds. zur Kontrole der in Angriff genommenen Lehrlingsstücke die Lehrwerkstätte, sowie die Lehrmeister und deren Werkstätten, worin Lehrlinge zur diessährigen Lehrlingsprüfung angemeldet sind. Sin Lehrmeister hat die Anmeldung rückgängig gemacht. Das Verzeichnis desselben sind solgende 15:

Joseph Rieger bei Herrn Wißmer, Schreinermeister in Zürich III

Eb. Zimmermann bei Herrn M. Frey, Schreinermeister Zürich III.

E. Bindschädler bei Herrn Worber, Schreinermeister in Zürich I.

H. Labhardt bei Herrn K. Eschle, Schreinermeister in Derlikon.

Alb. Wismer bei Herrn R. Wistling, Schreinermeister in Zollikon.

Fr. Herzog bei HH. Gebr. Zimmermann, Schreinermeister in Zürich V.

E. Karpf bei Herrn W. Hoppe, Schreinermeister in Zürich V. G. Zimmermann bei Herrn Holzbeu, Schreinermeister in Zürich V.

S. Stahle bei Herrn A. Lauber, Schreinermeister in Zürich V.

Eugen Bolkart bei Herrn Jäger, Schreinermeister in Zürich V.

Die der Lehrwerkstätte sind:

K. Ofner, K. Müller, Werner Schelling, Ernst Gilg und Abolf Bodmer.

Noch nie wurde vom hiesigen Gewerbeverband, so= wie von den kantonalen und städtischen Behörden eine solch eingehende Kontrole seitens der Experten auszuüben verlangt, als diefes Sahr und es dürfte die Zeit nicht mehr fern stehen, wo es geradezu nötig erachtet wird, die Lehrlingsprüfungen obligatorisch einzuführen. Vor allem wurde darauf gesehen, daß die Lehrlinge feine Schaustucke, sondern einsache Arbeiten in sauberer Aussührung und möglichst kurzer Zeit erstellen, wobei die Detailzeichnung, ausgeführt vom betr. Lehrling, beigefügt werden soll, auch wurde von den Experten die Zeit notiert, damit man eine Uebersicht hat, wie lange jeder an seinem Lehrlingsstück arbeitet. Was die Lehrwerkstätte der Holzarbeiter betrifft, muß besonders hervorgehoben werden, daß die Leute nach korrekten guten Zeichnungen arbeiten lernen, was bei einzelnen Lehrmeistern vermist wurde; es kam sogar vor, daß Leute ohne jegliche Zeichnung das Lehrlingsstück erstellen wollten; hier ist es selbstwerständlich, daß die Zeichnungen nachgeholt werden müssen; auch sollten mehr originelle Formen erstellt, Dupend-Ware aber, wie Konsolen 2c. bei solchen Arbeiten ausgeschlossen sein und wir können also den Herren Lehrmeistern nicht dringend genug empfehlen, jeden Lehrling in die Gewerbeschule zu schicken.

Was im Allgemeinen die Praxis anbetrifft, sahen die Experten, daß eine Lehre bei tüchtigen Lehrmeistern gegenüber der städtischen Lehrwerkstätte durchweg ebens dürtig erscheint, jedoch dürfte, obwohl an genannter Anstalt meistens Söhne besser situierter Eltern sind, das Urteil, das noch vielsach unter den Schreinermeistern herrscht, es werden dort Lehrlinge erzogen, die nach dreis und vierjähriger Lehrzeit nicht imstande sind, ihr Brot zu verdienen, durch das energische Eingreisen des Werkmeisters, Herrn Zeller, sowie durch die praktisch geleisteten Ersolge betreffender Anstalt mehr und mehr verschwinden.

Die strenge Aussicht, Kontrolle und Zucht unter dieser Jungmannschaft in moralischer wie geschäftlicher Beziehung hat auf die Experten einen guten Eindruck gemacht; es wird an dieser Anstalt auf eine gute Grundlage im Handwerke, individuelle Behandlung, auf

TRANSMISSIONEN

in nur bestem Material und mustergültiger Konstruktion

liefert als Spezialität

2593 a

E. Binkert-Siegwart, Ingenieur, Basel

Zahlreiche Referenzen.

Anschläge und Projekte gratis.